

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 19.09.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:15 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Rüdiger Kuhn
Herr Rocco Pantermöller

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Herr Volker Borbe
Herr Bernd Buxbaum
Herr André Meißner
Frau Birkhild Schönleiter
Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Michael Liebeskind

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Katrin Fischbeck
Herr Peter Fürst

Gäste

Frau M.A. Yvonne Schiwik
Herr Peter Sobottka

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Einreicher: Oberbürgermeister

Vorlage: AN 0204/2019

- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 05.09.2019
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Austausch und Informationen zum MakerPort und Wirtschafts-Wissenschaftscampus Stralsund
- 4.2** Austausch und Informationen zur Etablierung einer Markthalle für regionale Produkte
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 1. stellv. Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Es liegt ein Antrag AN 0204/2019 auf Erweiterung der Tagesordnung vor.

Diesen stellt Herr R. Kuhn zur Abstimmung.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage H 0036/2019 wird unter TOP 6.1 in die Tagesordnung eingeordnet.

Die erweiterte Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Einreicher: Oberbürgermeister

Vorlage: AN 0204/2019

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 05.09.2019

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 05.09.2019 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Austausch und Informationen zum MakerPort und Wirtschafts-Wissenschaftscampus Stralsund

Herr Fürst stellt Herrn Ittermann und Herrn Stamer von der Wirtschaftsakademie Nord aus Greifswald vor. Außerdem Herrn Wulf als Mitarbeiter des MakerPorts Stralsund.

Herr Stamer stellt die Machbarkeitsstudie zum Wirtschafts- und Wissenschaftscampus Stralsund, speziell zum IT-Center mit Hilfe einer Präsentation vor, diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Das IT-Center soll nicht nur für IT-Unternehmen genutzt werden, sondern auch von regionalen Unternehmen, um den Austausch dieser zu fördern. Weiter sollen das IT-Knowhow und die Skills zentralisiert werden. Am Beispiel der Hansestadt Greifswald erklärt Herr Stamer, dass dort im Gegensatz zu Stralsund Büroflächen für IT-Unternehmen vorhanden sind. Er betont, dass die Ausgangssituation für Stralsund aufgrund der Hochschule gut ist. Wenn keine Büroflächen geschaffen werden, besteht die Möglichkeit, dass Unternehmen abwandern oder sich erst gar nicht ansiedeln.

Da das IT-Center nicht allein durch Startup Unternehmen zu belegen ist, sollen sich auch regionale Unternehmen einmieten. Durch eine Umfrage wurde ermittelt, dass bereits jetzt 5.000m² Fläche im IT-Center vermietet werden könnte. Herr Stamer ist sich sicher, dass, bei Umsetzung des Projektes ein Sog-Effekt eintritt und sich weitere Firmen einmieten werden. Das IT-Center sollte so viel Fläche bieten, dass eine Skalierbarkeit möglich ist. Die Fläche, welche für das Projekt genutzt werden soll, bietet kurze Wege zur Kita aber auch zu Freizeitmöglichkeiten, ein weiterer wichtiger Aspekt.

Herr Werner begrüßt das Projekt. Er nimmt an, dass es in die ganze Region Vorpommern ausstrahlen wird.

Herr Buxbaum fragt, ob es möglich ist, digitale Wertschöpfung aus der Landwirtschaft zu generieren. Weiter fragt Herr Buxbaum, ob auf dem Areal auch ein Lebensmittelladen denkbar wäre.

Herr Ittermann erklärt, dass die Landwirtschaft für Digitalisierungsvorhaben sehr interessant ist.

Er sieht im IT-Center die Chance, das Thema Digitalisierung für die Region nutzbar zu machen. Durch kurze Wege, die Schaffung einer Kita und / oder eines Seniorengartens schafft man Alleinstellungsmerkmale.

Herr R. Kuhn sieht die kurzen Wege und die verhältnismäßig geringen Mieten als Pluspunkte. Außerdem ist die IT-Branche eine Möglichkeit, Arbeitsplätze in Stralsund zu schaffen.

Herr Werner teilt mit, dass es bei einem Digitalisierungstammtisch darum ging, wie Prozesse in der Landwirtschaft digitalisiert werden können. Es gibt also Firmen in der Region, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Herr Fürst informiert, dass in der Bürgerschaftssitzung am 29.08.2019 der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan des Wirtschafts- und Wissenschaftscampus gefasst wurde. Die erste Anlaufberatung dazu wird am 20.09.2019 stattfinden. Ziel ist es, alle Bedarfe, die sich aus dem Beschäftigungsfeld ergeben, zu befriedigen. Nicht nur Kita und Seniorengarten sollen entstehen, sondern auch die nötige Parkierungsfläche.

Herr Fürst geht von einer Bearbeitungszeit für den B-Plan von 11/2 Jahren aus. Für bestimmte Nutzungen (z. Bsp. Rechenzentren) kann vorgezogenes Baurecht nach § 35 BauGB ermöglicht werden.

Herr Wulf, Coach für Gründer und Gründungsinteressierte im MakerPort Stralsund, erläutert an Hand einer Präsentation zunächst das Projekt „Digitales MV“ und geht dann näher auf den MakerPort Stralsund ein.

Ziel ist das Erlebbarmachen von Digitalisierung. Es werden Workshops und Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Außerdem werden Gründer begleitet. Die Gründer erhalten außerdem die Möglichkeit, ihre Produkte im MakerPort zu entwickeln. Finanziert werden der MakerPort und die Projekte vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern und der Hansestadt Stralsund. Bereits jetzt wird der MakerPort durch Schülergruppen genutzt, die u. a. Programmieren lernen.

Es sind Arbeitsplätze für Gründer vorhanden, aber auch etablierte Firmen können sich im MakerPort einmieten.

Herr Wulf geht auf die bisher erfolgten Schritte bis zum jetzigen Stand zur Entstehung des MakerPorts ein. Die endgültige Fertigstellung des MakerPorts ist für das 1. Quartal 2020 geplant.

Zu einer Idee von Herrn R. Kuhn, eine Laterne mit einer Sitzbank aufzustellen, die auf den MakerPort hinweist, soll es einen Workshop geben.

Herr R. Kuhn schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Austausch und Informationen zur Etablierung einer Markthalle für regionale Produkte

Herr Fürst erinnert an den Beschluss der Bürgerschaft mit dem der Oberbürgermeister gebeten wird, die Etablierung einer Markthalle zu prüfen. Momentan gibt es einen funktionierenden Wochenmarkt in Stralsund. Der Betreiber ist die Rostocker Großmarkt GmbH. Von Seiten der SIC gibt es Aktivitäten, auf dem Firmengelände einen Markt für regionale Produkte zu etablieren. Dieses Projekt ist stark von Fördermitteln abhängig, deren Gewährung fraglich ist. Das Amt für Planung und Bau prüft eine Umsetzung im Zusammenhang mit dem Quartier 65 und der Umgestaltung des Neuen Marktes. Alle Bemühungen befinden sich im Anfangsstadium.

Denkbar wäre die Schaffung eines „Regionalen Produkte Ladens“. Der Eigentümer des Kornhauses würde sein Gebäude zur Verfügung stellen.

Als Betreiber sind die Stralsunder Werkstätten, die SIC oder Privatleute denkbar. Erste Kontakte zwischen einzelnen Unternehmen sind bereits geknüpft.

Außerdem wurde an der Hochschule Stralsund eine Masterarbeit zum Thema „Realisierungschancen einer Markthalle in der Hansestadt Stralsund“ vergeben. Darin sollen Wirtschaftlichkeits- und Standortaspekte betrachtet werden.

Herr Fürst schlägt vor, diese Masterarbeit von Seiten der Verwaltung zu begleiten und die Ergebnisse im Ausschuss durch die Studentin vorstellen zu lassen.

Herr Werner stimmt zu, dass es wichtig ist, dass sich möglichst viele Akteure an dem Projekt beteiligen. Er schlägt vor, auf den bereits stattfindenden Wochenmärkten Info-Flyer an die Händler zu verteilen.

Herr Fürst erklärt, dass das Kornhus als Start für das Projekt zu verstehen sein soll, das kurzfristig realisierbar wäre.

Wichtig für einen solchen Markt ist die Erreichbarkeit und die Frequenz der Besucher. Außerdem muss der Markt ganzjährig betreibbar sein und sich für die Händler rechnen.

Herr Buxbaum begrüßt das Vorhaben. Er fragt, ob es nicht möglich wäre, eine leerstehende Halle für das Projekt zu nutzen. Herr Buxbaum weist darauf hin, dass es zu dem Thema Regionaler Produktemarkt eine Broschüre der Bundesregierung gibt.

Herr Adomeit schlägt als Standort den Busbahnhof vor, weil dort sowohl Einheimische und Gäste präsent sind.

Auch Herr Sobottka schlägt die Nutzung einer leerstehenden Halle vor.

Herr Fürst erwidert, dass es in Stralsund keine leerstehenden Hallen gibt.

Ein geeigneter Standort, der alle wichtigen Anforderungen erfüllt, muss gesucht werden, momentan gibt es dazu noch nichts Konkretes.

Herr Werner bringt die Kron-Lastadie als Standort ins Gespräch.

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich darauf, erste Ergebnisse der Masterarbeit zu dem Thema abzuwarten und diese im Ausschuss zu besprechen.

Herr Adomeit schlägt vor, Vertreter der Rostocker Großmarkt GmbH in den Ausschuss einzuladen.

Das Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut im Ausschuss beraten.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr R. Kuhn stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass der Ausschuss dem Hauptausschuss die Vorlage H 0036/2019 zur Beschlussfassung empfiehlt.

gez.
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung